PROTOKOLL DES GEMEINDERATES VON CHUR

Datum 21. März 2002

Dauer 15.00 - 19.05 Uhr

Anwesend

Präsidentin Anna Ratti

Mitglieder

Dorina Attinger-Vincenz	Eva Ködderitzsch
Fred Bieler	Emilio Arioli
Barla Cahannes Renggli	Ernst Casty
Gieri Derungs	Fritz Imholz
Dr. Luca Tenchio	Reto A. Lardelli
Urs Schädler	Christina Bandli
Peter Suter	Dr. Cristian Collenberg
Andrea Ullius	Beda Frei
Marco Willi	Raimund Hächler
Peter Zürcher	Sandro Steidle

Stadtrat Stadtpräsident Christian Boner
Stadtrat Martin Jäger
Stadtrat Roland Tremp

Protokoll Stadtschreiber Markus Frauenfelder

Traktanden

1.	Protokoll der Sitzung vom 7. Februar 2002	
2.	Wahl der Jugendkommission (Rest Amtsdauer 2001 - 2004)	
3.	Städtischer Beitrag an die Restaurierung der Kathedrale St. Mariae Himmelfahrt in Chur	Botschaft 4/2002
4.	Bergbahnen Chur-Dreibündenstein AG - Betriebsbeiträge	Botschaft 5/2002
5.	Stellenschaffung Jugendarbeit	Botschaft 6/2002
6.	Böschenstrasse; Erschliessung	Botschaft 7/2002
7.	Tittwiesenstrasse; Erneuerung Strassenbelag/Gas-/ Wasserleitungen	Botschaft 8/2002
8.	Neubau Reservoir Spitzegg; Kreditbegehren Nr. 9935	Botschaft 9/2002
9.	Neubau Transformatorenstation Obere Quader; Kreditbegehren Nr. 9944	Botschaft 10/2002
10.	Umwandlung der Industriellen Betriebe der Stadt Chur (IBC) in eine Aktiengesellschaft Bericht der Vorberatungskommission und Stellungnahme des Stadtrates	Botschaft 19/2000
11.	Warmwassererlebnisbad; Berichterstattung Kostenüberschreitung / Nachtragskredit	15/2002
12.	Interpellation Ernst Casty und Mitunterzeichnende betreffend Obertorkreisel; Beantwortung	11/2002
13.	Postulat Ernst Casty und Mitunterzeichnende betreffend Einführung eines Parkleitsystems; Bericht	12/2002
14.	Postulat Raimund Hächler und Mitunterzeichnende für einen zuverlässigen, attraktiven öffentlichen Nahverkehr; Bericht	13/2002
15.	Schriftliche Anfrage Beda Frei zur jüngsten Entwicklung auf dem Spitalplatz Chur; Beantwortung	14/2002
16.	Schriftliche Anfrage Raimund Hächler zum Neubau der Personenunterführung im Bahnhof; Beantwortung	16/2002

1. Protokoll der Sitzung vom 7. Februar 2002

Das Protokoll der Sitzung vom 7. Februar 2002 wird genehmigt.

An den Protokollführer ergeht die Bitte, in Abweichung von Art. 49 der Geschäftsordnung das Protokoll künftig etwas aussagekräftiger zu gestalten.

Stadtrat **Jäger** gibt folgende **Protokollerklärung** ab:

„Meine Aussage auf Seite 102 im Protokoll vom 13. Dezember 2001 ist dahingehend zu korrigieren, als die Versuchsphase nicht im 2002 endet, sondern im 2006."

2. Wahl der Jugendkommission (Rest Amtsdauer 2001 - 2004)

Der Stadtrat unterbreitet dem Gemeinderat folgenden Vorschlag zur Besetzung der Jugendkommission:

- Martin Jäger (Präsident von Amtes wegen)
- Hedi Lanfranchi-Jenny
- Martin Chollet
- Viktor Scharegg
- Wilma Kressig
- Cordula Coray
- Andrea Ullius

Frau **Ködderitzsch** schlägt als weiteres Mitglied

- Tom Leibundgut

vor.

Resultat der schriftlichen Abstimmung:

Gewählt werden bei einem absoluten Mehr von 11 Stimmen:

- **Wilma Kressig** mit 21 Stimmen
- **Cordula Coray** mit 20 Stimmen
- **Hedi Lanfranchi** mit 20 Stimmen
- **Andrea Ullius** mit 20 Stimmen
- **Martin Chollet** mit 19 Stimmen
- **Viktor Scharegg** mit 18 Stimmen

Tom Leibundgut erhält 5 Stimmen.

Präsidium

Präsident von Amtes wegen ist Stadtrat Martin Jäger.

3. Städtischer Beitrag an die Restaurierung der Kathedrale St. Mariae Himmelfahrt in Chur

Mit Botschaft Nr. 4/2002 beantragt der Stadtrat:

1. Der Kathedralstiftung der Diözese Chur wird für die Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten der Kathedrale St. Mariae Himmelfahrt in Chur ein Beitrag von Fr. 1'460'000.-- (Konto 39.564.2) gewährt.

2. Der Stadtrat wird ermächtigt, die Einzelheiten der Beitragsleistung, insbesondere die Freigabe der Teilzahlungen, die im öffentlichen Interesse liegenden Bedingungen, die Gebühren und Auflagen sowie die Mitwirkung der städtischen Instanzen zu regeln.

Sämtliche **Fraktionssprechende** votieren für die Vorlage. Ziffer 2 des Antrages gibt Anlass zu einer Frage.

Schlussabstimmung:

Der Antrag des Stadtrates wird einstimmig zum Beschluss erhoben.

4. Bergbahnen Chur-Dreibündenstein AG - Betriebsbeiträge

Mit Botschaft Nr. 5/2002 beantragt der Stadtrat:

Die Gesuche der Bergbahnen Chur-Dreibündenstein AG (BCD AG) um Ausrichtung von Betriebsbeiträgen werden angesichts der bevorstehenden Volksabstimmung über die Initiative „Pro Brambrüeschbahn“ abgelehnt.

Zu dieser Botschaft gehört der Nachtrag des Stadtrates vom 11. März 2002 (Geschäft Nr. 16/2002).

- **Anträge** Hächler:

1 *„Die Stadt Chur gewährt den Bergbahnen Chur-Dreibündenstein AG einen Betriebsbeitrag von Fr. 175'000.-- für den Sommerbetrieb 2002.*

2 *Der Stadtrat erstellt ein Konzept, wie die Stadt ihre Interessen bei der Brambrüeschbahn besser wahrnehmen kann und wie die Brambrüeschbahn und deren Gebiet in das Freizeitangebot der Stadt Chur einzufügen sind. Er unterbreitet dem Gemeinderat die entsprechenden Vorlagen bis Ende 2002.“*

Die Befürworter der Beitragsgewährung argumentieren, die Brambrüeschbahn bilde einen unverzichtbaren Bestandteil des Churer Freizeitangebotes. Es sei falsch, einzig in die Obere Au zu investieren. Wichtig für einen attraktiven Berg sei, dass die Rahmenbedingungen stimmten. Zudem werde die bevorstehende Abstimmung über die Initiative durch die Nichtgewährung des Sommerbetriebsbeitrags negativ präjudiziert.

Die Gegner der Vorlage führen ins Feld, dass der Betrieb einer Bergbahn nicht zu den Kernaufgaben der Stadt gehöre. Bemängelt werden im weiteren die eingereichten, als völlig ungenügend bezeichneten Unterlagen der BCD AG und das

Fehlen von Konzepten für die Zukunft, wie dies der Stadtrat in seiner Botschaft 12/2001 verlangt hatte.

Abstimmung (Gegenüberstellung Antrag Stadtrat / Antrag 1 Hächler):

Der Antrag des Stadtrates wird mit 12 gegen 8 Stimmen bei 1 Enthaltung **angenommen**.

Hächler zieht Antrag 2 **zurück**.

5. Stellenschaffung Jugendarbeit

Mit Botschaft Nr. 6/2002 beantragt der Stadtrat:

1. Der Stellenschaffung im Bereich Jugendarbeit im Umfang von maximal 250 % (Variante 1 des Konzepts „Jugendarbeit in Chur") wird zugestimmt.
2. Für das Jahr 2002 wird ein Nachtragskredit von maximal Fr. 62'500.-- zu Lasten Konto 2600.3010 bewilligt.

- **Antrag** Frau Ködderitzsch:

„Der Stellenschaffung im Bereich Jugendarbeit im Umfang von maximal 300 % (Variante 2 des Konzepts „Jugendarbeit in Chur") wird zugestimmt."

Zu Diskussionen Anlass geben die noch offenen Standorte der Jugendtreffpunkte, die personellen Kapazitäten für die Betreuung der Jugendlichen und die Besetzung der neuen Stellen mit Frauen *und* Männern. Ein weiteres Thema bildet die organisatorische Unterstellung der Jugendförderung. Dazu führt Stadtrat **Jäger** aus, dass eine direkte Unterstellung unter sein Departement nochmals eine Volksabstimmung bedingte. Die Ausgaben zur Jugendförderung würden dem Konto 2410.3654 belastet. Das Sekretariat der Jugendkommission werde durch einen fachkundigen Mitarbeiter der Sozialen Dienste geführt.

Abstimmung (Gegenüberstellung Antrag Stadtrat / Antrag Frau Ködderitzsch):

Der Antrag des Stadtrates wird mit 14 zu 7 Stimmen **angenommen**.

Abstimmung zu Ziffer 2:

Die Ziffer 2 des stadträtlichen Antrags wird einstimmig **angenommen**.

6. Böschenstrasse; Erschliessung

Mit Botschaft Nr. 7/2002 beantragt der Stadtrat:

Das Projekt Böschenstrasse; Erschliessung, wird genehmigt und ein Kredit von Fr. 1‘195'000.-- bewilligt.

Zur Kritik an der Budgetüberschreitung gesellen sich primär Fragen bezüglich Erschliessungskonzept im oberen Böschengut. Die parzellenweise Abgabe von Grundstücken durch die Stadt führt zudem zur Frage, ob nicht ein Grundsatzentscheid des Gemeinderates notwendig gewesen wäre. Seitens Stadtrat wird auf die Grenze von 1'500 m^2 verwiesen, innerhalb welcher die Exekutive kompetent ist. Ein Grundsatzentscheid betreffend restlichem Gebiet erachtet der Stadtrat jedoch als denkbar.

Schlussabstimmung:

Der Antrag des Stadtrates wird einstimmig zum Beschluss erhoben.

7. Tittwiesenstrasse; Erneuerung Strassenbelag/Gas-/Wasserleitungen

Mit Botschaft Nr. 8/2002 beantragt der Stadtrat:

Das Projekt Tittwiesenstrasse; Erneuerung Strassenbelag/Gas/Wasser wird genehmigt und ein Kredit von Fr. 780'000.-- bewilligt.

Keine Wortmeldungen.

Schlussabstimmung:

Der Antrag des Stadtrates wird einstimmig zum Beschluss erhoben.

8. Neubau Reservoir Spitzegg; Kreditbegehren Nr. 9935

Mit Botschaft Nr. 9/2002 beantragt der Stadtrat:

Den Industriellen Betrieben der Stadt Chur wird für den Neubau des Reservoirs Spitzegg ein Kredit von Fr. 1'052'000.-- erteilt (Konto 70.502.9935).

Vier Wortmeldungen.

Schlussabstimmung:

Der Antrag des Stadtrates wird einstimmig zum Beschluss erhoben.

9. Neubau Transformatorenstation Obere Quader; Kreditbegehren Nr. 9944

Mit Botschaft Nr. 10/2002 beantragt der Stadtrat:

Den Industriellen Betrieben der Stadt Chur wird für den Neubau einer Transformatorenstation Obere Quader zu Lasten der Budgetposition 861.502.9944 „Obere Quader; Ersatz TS Werkhof Untertor“ ein Kredit von Fr. 715'000.-- erteilt.

In der Diskussion wird angeregt, bei solchen Geschäften aufzuzeigen, bis wann die Investitionen über Gebühren und Abgaben zurückbezahlt sind. Das würde bezüglich Investitionsplafond einen gewissen Spielraum geben.

Schlussabstimmung:

Der Antrag des Stadtrates wird einstimmig zum Beschluss erhoben.

10. Umwandlung der Industriellen Betriebe der Stadt Chur (IBC) in eine Aktiengesellschaft; Bericht der Vorberatungskommission und Stellungnahme des Stadtrates

Mit Bericht vom 26. Februar 2002 stellt die Vorberatungskommission folgende Anträge:

1. Der Auftrag an die Vorberatungskommission zur Umwandlung der Industriellen Betriebe der Stadt Chur (IBC) in eine Aktiengesellschaft sei zurückzunehmen.
2. Das Geschäft sei an den Stadtrat zur Überarbeitung zurückzuweisen.
3. Die Vorberatungskommission sei von ihrer Aufgabe zu entbinden und aufzuheben.

Mit Brief vom 4. März 2002 schliesst sich der **Stadtrat** den Anträgen der Vorberatungskommission an.

Seitens **Kommission** wird die Ausgliederung an sich nicht in Frage gestellt, doch sei diese momentan verfrüht. Viele Fragen seien noch offen, und es gelte, die EMG-Diskussion abzuwarten.

Im weiteren wird darauf hingewiesen, dass das 1998 überwiesene Postulat Luzi nicht abgeschrieben sei und in der Liste der pendenten Geschäfte wieder aufgeführt werden müsse.

Stadtrat **Tremp** führt aus, dass die Stossrichtung unverändert sei: Die Handlungsfähigkeit der IBC müsse raschmöglichst vergrössert werden. Eine verwaltungsinterne Projektgruppe erarbeite derzeit neue Entscheidungsgrundlagen.

Abstimmung:

Der Antrag der Vorberatungskommission wird einstimmig zum Beschluss erhoben.

11. Warmwassererlebnisbad; Berichterstattung Kostenüberschreitung / Nachtragskredit

Für dieses Geschäft nehmen der Chef der Finanzkontrolle und der Rechtskonsulent Einsitz.

Mit Bericht vom 4. März 2002 (Geschäft Nr. 15/2002) beantragt der Stadtrat:

1. Vom Bericht des Stadtrates betreffend Kostenüberschreitung beim Warmwassererlebnisbad wird Kenntnis genommen.

2. Es wird ein Nachtragskredit von Fr. 274'999.80 gewährt.

- Präsident Zürcher stellt im Namen der GPK folgende **Anträge**:

1. Das Geschäft „Warmwasser-Erlebnisbad" Bericht Kostenüberschreitung Nachtragskredit Nr. 15/2002 ist zurückzuweisen.

2. Der Stadtrat wird beauftragt, in Sachen Verkauf Ozonisationsanlage ein Disziplinarverfahren im Sinne von Art. 27 ff der Verordnung vom 13. Juni 1975 über das Dienstverhältnis des städtischen Personals (Personalverordnung; CR 201) einzuleiten.

3. Dem Gemeinderat ist bis zur Maisitzung 2002 bezüglich Ziff. 2 Bericht zu erstatten und das Geschäft Nr. 15/2002 nochmals vorzulegen."

Die **GPK** erachtet die Gründe für die Kostenüberschreitung als hinreichend geklärt, doch sei der Stadtrat bezüglich unkorrekter Vorkommnisse im Zusammenhang mit der Ozonisationsanlage den Empfehlungen der GPK nicht nachgekommen, daher stelle die GPK die erwähnten Anträge. Nur mit der Durchführung eines Disziplinarverfahrens im Sinne der Personalverordnung könne die nötige Klarheit geschaffen werden.

Darüber, ob das Disziplinarverfahren das richtige Mittel zur Wahrheitsfindung sei, scheiden sich in der Diskussion die Geister. Einige Votanten erachten den Sachverhalt als genügend geklärt und verweisen auf die in Aussicht gestellte verwaltungsinterne Weisung, andere sind der Ansicht, der Rat habe den Anträgen „seiner“ GPK zu folgen.

Der **Stadtratpräsident** wehrt sich nicht gegen die Rückweisung, betont aber, dass ein allfälliger Verweis nicht durch die Exekutive, sondern durch einen Chefbeamten erfolgen würde.

Abstimmung über die Anträge der GPK:

- Ziffer 1: Der Rat ist mit 17 gegen 4 Stimmen für **Rückweisung** des Geschäfts.

- Ziffer 2: Der Stadtrat wird mit 13 gegen 7 Stimmen bei 1 Enthaltung beauftragt, ein Disziplinarverfahren **einzuleiten**.

- Ziffer 3: Der Rat **stimmt** diesem Antrag mit 15 Stimmen bei 6 Enthaltungen zu.

12. Interpellation Ernst Casty und Mitunterzeichnende betreffend Obertorkreisel; Beantwortung

Der Interpellant erklärt sich von der Antwort des Stadtrates teilweise befriedigt.

Stadtrat **Tremp** äussert sich zu den baulichen Massnahmen zur Verflüssigung des Verkehrs durch das Welschdörfli.

13. Postulat Ernst Casty und Mitunterzeichnende betreffend Einführung eines Parkleitsystems; Bericht

Mit Bericht vom 25. Februar 2002 (Geschäft Nr. 12/2002) beantragt der Stadtrat, das Postulat im Sinne der Begründung zu überweisen.

Zwei Wortmeldungen.

Abstimmung:

Das Postulat wird einstimmig an den Stadtrat **überwiesen**.

14. Postulat Raimund Hächler und Mitunterzeichnende für einen zuverlässigen, attraktiven öffentlichen Nahverkehr; Bericht

Mit Bericht vom 25. Februar 2002 (Geschäft Nr. 13/2002) beantragt der Stadtrat, das Postulat im Sinne der Begründung zu überweisen.

Zwei Wortmeldungen.

Abstimmung:

Das Postulat wird einstimmig an den Stadtrat **überwiesen**.

15. Schriftliche Anfrage Beda Frei zur jüngsten Entwicklung auf dem Spitalplatz Chur; Beantwortung

Frei stellt eine Zusatzfrage, die von Stadtrat **Jäger** beantwortet wird.

16. Schriftliche Anfrage Raimund Hächler zum Neubau der Personenunterführung im Bahnhof; Beantwortung

Keine Zusatzfragen.

Eingang parlamentarischer Vorstösse

Die **Gemeinderatspräsidentin** gibt den Eingang folgender parlamentarischer Vorstösse bekannt:

- Postulat Reto A. Lardelli und Mitunterzeichnende betreffend Beseitigung von Graffitis und anderen Wandschmierereien
- Interpellation Luca Tenchio und Mitunterzeichnende betreffend Aufhebung Briefpostzentrum Chur

Chur, 23. April 2002

Der Stadtschreiber:

Markus Frauenfelder